Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
verehrte Kolleginnen, verehrte Kollegen!

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt.
Corona, Klimaveränderung,
vor allem aber der Krieg in der Ukraine haben schockiert.
Wieviel Leid und Gewalt in einem Kriegsgebiet die Menschen aushalten müssen,
können wir uns gar nicht vorstellen.

Dieser Krieg hat auch uns viele Schwierigkeiten gebracht, die wir überwinden müssen. Es zeigen sich nun die Konsequenzen der jahrelangen Abhängigkeit von fossiler Energie aus anderen Ländern. Dies macht sich vor allem auch in unserer kleinen Stadt bemerkbar. Steigende Strom- und Gaspreise, hohe Tankkosten sowie die enorme Inflation machen uns große Sorgen. Es ist nicht zu leugnen, dass in den letzten Jahren viel zu wenig in erneuerbare Energien investiert wurde. Genau dahin sollte sich unsere Stadt bewegen (BEISPIELE). Außerdem sollte ein generelles Umdenken unserer Lebensweisen angestoßen werden, um das Klima und unsere schöne Natur zu schützen. Muss wirklich jeder Meter gefahren werden? Müssen in der Nacht wirklich so viele Straßenlampen und Beleuchtungen eingeschaltet sein, wie es bei uns am Krankenhaus der Fall ist? Muss jeder Rasen alle zwei Wochen gemäht oder Grünflächen versiegelt werden, so dass kein Platz für Biodiversität bleibt? Um diese Erde und die natürlichen Lebensgrundlagen für uns und unsere Nachfahren zu erhalten, müssen wir unsere Art zu leben in Frage stellen. Dies fängt auch schon bei uns an.

In schweren und ungewissen Zeiten finden sich jedoch auch immer wieder Zeichen der Humanität und Solidarität. Es wird uns gezeigt, dass Menschen in Krisenzeiten zusammenhalten können und sich gegenseitig helfen. Besonders möchte ich mich bei unseren ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Feuerwehren, im Rettungsdienst, in den Sportvereinen, im Sozialkaufhaus, in der Hilfe für Geflüchtete und vieles mehr bedanken. Die 960 Tafeln in Deutschland sammeln und retten 265.000 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilen sie an Bedürftige. Auch in der Viechtacher Tafel investieren viele freiwillige Helferinnen und Helfer Zeit und Energie für bedürftige Menschen.

Ich wünsche allen Viechtacherinnen und Viechtachern, besonders Herrn Bürgermeister Wittmann, die im vergangenen Jahr eine schwere Zeit durchmachen mussten, viel Zuversicht und ein wirklich gutes Neues Jahr.

Besonders bedanken möchten wir uns bei 2. Bürgermeister Hans Greil und 3. Bürgermeister Hans Wühr für ihren enormen Einsatz für unsere Stadt.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt eine schöne, gesegnete Weihnachtszeit und denken wir daran: Jesus, Maria und Josef waren eine Flüchtlingsfamilie!